

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

1841

94 (23.11.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1841.

Dienstag den 23. November.

No. 94.

Größnung

des Hebammen-Unterrichts zu Heidelberg.

No. 235. Da der Anfang des nächsten Lehrurzes für angehende Hebammen auf den ersten Februar 1842 festgesetzt ist, so werden die verehrlichen Amtsvorstände und Physikate des Unterrheinkreises hiermit ersucht, gefälligst die nötigen Verfügungen zu treffen: daß in den Ortschaften, wo Hebammenstellen zu besetzen sind, dazu taugliche Subjecte gewählt und zum Unterricht an den Unterzeichneten gewiesen werden, wobei man sich erlaubt, auf die bestehende hohe Verordnung auffmerksam zu machen, daß bei der Wahl der Schülerinnen, neben dem sittlichen Betragen, besonders auf die erforderlichen Geistesanlagen und daran gesehen werden soll, daß die zu wählenden Personen ihr 30tes Jahr noch nicht zurückgelegt haben.

Heidelberg, den 1. Nov. 1841.

Der großh. Kreisoberhebarzt.

Professor Rägle zu Jau.

Bekanntmachung.

Die Einrichtung der Amtsregistrauren betr.

No. 29,012. Es ist die Stelle eines Registratur-Commissärs für den Mittelrheinkreis mit einem Gehalte von jährlichen 700 fl. offen. Da die Besetzung dieser Stelle bald geschehen muß, so werden diejenigen, welche Willens sind, sich darum zu bewerben, aufgefordert, binnen 14 Tagen, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse, bei der unterfertigten Behörde sich zu melden.

Rastatt, den 16. Nov. 1841.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rüssbach, Amts Triberg, ist dem Schulkandidaten August Baumgartner von Muggensturm, bisherigen Hülfslehrer zu Sessbach, Amts Achern, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Der erledigte kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Neudorf, Amts Philippsburg, ist dem Hauptlehrer Emanuel Dietrich zu Hohenwarth, Amts Pforzheim, übertragen,

und dadurch ist der kathol. Schnl-, Meßner- und Organistendienst zu Hohenwarth mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 60 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regierungsblatt No. 38 durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei der kathol. Bezirks-Schulvisitation Pforzheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[94]1 No. 23,567. Bühl. Die Louise Levi, israelitische Dienstmagd aus Osthofen im Elsaß, welche dahier wegen Diebstahls in Untersuchung war, wurde heute ihrer Haft entlassen, und durch Vollziehung der durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 28. Okt. d. J. No. 12,874—75 gegen sie ausgesprochenen Landesverweisung über die Gränzen gewiesen. Indem wir unten ein Signalement befügen, bringen wir dies bestehender Vorschrift gemäß zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement.

Alter: 26 Jahre,

Größe: 5' 1",

Statur: stark,

Gesichtsform: oval,

Haarfarbe: gesund,

Haare: blond,

Stirn, offen,

Augenbrauen: blond,

Augen: grau,

Nase: mittler,

Mund: mittler,

Zähne: mangelhaft,

Bart: —

Kinn: rund.

Bühl, den 8. Nov. 1841.

Großh. Bezirksamt,

F. Mallebrein.

[94]1 No. 7521. Salem. (Aufforderung.) Martin Müller von Messstetten, königlich würtemb. Oberamts Bohlingen, wird, da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert, sich zur Publication eines Urtheils dahier zu stellen. Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, wegen des fraglichen Burschen Nachfrage halten zu lassen, und bei dessen Ausmittlung denselben mit einem Laufpasse zu versehen, und anher weisa zu wollen.

Salem, den 16. Nov. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rückmich.

[94]1 No. 28987. Rastatt. (Die Desertion des Pioniers Ernst Wezel von Kuppenheim betr.) Nachdem Pionier Ernst Wezel von Kuppenheim am 12. d. M. aus der Garnison Karlsruhe entwichen, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier, oder beim Commando der Artillerie-Brigade zu stellen und wegen seiner Entweichung zu verantworten, um so gewisser als er sonst als Deserteur be-

trachtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn vorgefahren werden würde.

Hiernächst werden die Behörden ersucht, auf den Pionier Wezel, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hierher oder an das Commando der Artillerie-Brigade abliefern zu lassen.

Signalement des Pioniers Ernst Wezel.

Größe 5' 5" 4",

Körperbau stark,

Gesichtsfarbe gesund,

Augen blau,

Haare blond,

Nase lange.

Besondere Kennzeichen keine.

Bei seiner Entweichung war er mit einem alten blauen Spenzer, blauen Patalons, Dienstmütze und Stiefeln bekleidet.

Rastatt den 14. Nov. 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

[93]1 No. 2207. Sinsheim. (Bekanntmachung.) Mit höherer Genehmigung werden bei dieser Stelle Mittwoch und Freitag in jeder Woche als Zahlungstage festgesetzt, an welchen allein die Zahlungspflichtigen ihre Schuldigkeiten abzutragen haben, und die Forderungsberechtigten ihr Guthaben in Empfang nehmen können.

Hievon seien wir sämtliche, mit dieser Stelle in Geschäftsberührung stehende, Personen in Kenntniß.

Sinsheim den 14. November 1841.

Großh. bad. Stiftschaffnei.

Banz.

[94]1 No. 11,317. Philippsburg. (Die Conscription für 1842 betr.) Johann Fuhr von St. Leon Roos-No. 58 hat sich bei der heutigen Aushebung der Rekruten nicht gestellt; er wird daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich persönlich dahier anzumelden, widrigensfalls er als Refractair angesehen, und nach Vorschrift des Gesetzes wird bestraft werden.

Philippsburg, den 18. Nov. 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Jagemann.

[94]1 No. 11,518. Moßbach. Die Ehefrau des Andreas Görtner, Eva Rosina geborene Scheinenau von Breitenbronn, wurde durch Erlass Großherzoglich Hochlöblicher Regierung des Unterhainkreises vom 3. September I. S. No. 21580 im zweiten Grade für mundtot erklärt und heute für sie Johann Raber von Breitenbronn als Vormund verpflichtet, was

man andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt.
Mosbach den 16. Nov. 1841.

Großh. Bezirksamts Neudenau zu Mosbach.
Lindemann.

vdt. Eisenhut.

[94]1 No. 20,282. Billingen. Der wegen dritten großen Diebstahls, mit Einbruch dahier in Untersuchung stehende Mathias Fläig jung von Mönchweiler wurde durch die Gendarmerie dahier eingeliefert, daher diesseitiges Ausschreiben vom 28. September d. J. und 5. Nov. d. J. zurückgenommen werden.

Billingen den 15. Nov. 1841.

Großh. bad. Bezirksamt.

Haager.

[94]1 Schriesheim. Die auf den 13. Dez. d. J. gegen Peter Ulrich in Schriesheim anberaumt Liegenschafts- und Zwangsversteigerung wird zurückgenommen.

Schriesheim den 15. Nov. 1841.

Bürgermeisteramt.

Weingärtner.

[94]1 No. 17,698. Hüfingen. (Diebstahl-Anzeige.) In der Nacht vom 7. auf den 8. Nov. d. J. wurde dem Handelsmann Johann Rässina von Donaueschingen mittelst Erbrechung des an der Comptoirthüre befindlichen Fensters, theils aus dem Comptoir, theils aber aus der Geldschublade in dem Laden die Summe von 140 fl. entwendet. Unter dieser Geldsumme befanden sich 36 Kronenthaler in blauem Fliesspapier eingewickelt, die übrigen Münzsorten waren kleine eurisdene Geldsorten.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung auf den Thäter und die entwendeten Gegenstände bekannt gemacht.

Hüfingen den 16. Nov. 1841.

Großh. b. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

[93]2 No. 12,868. Wertheim. (Die Ablösung des dem Chorherr Wertheim, auf Grünewerther Gemarkung zustehenden großen Zehnten betr.) Beschluss. Da sich der öffentlichen Aufforderung vom 16. Nov. v. J. No. 12,902 zu Folge Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, die dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 19. Okt. 1841.

Großh. Stadt- u. Landamt.

Gärtner.

Altmann.

[92]2 Ludwig-Saline Rappennau. Bei unterzeichneter Kasse können 400 — 450 fl. auf

einen Posten oder theilweise gegen doppelte gerichtliche Versicherung ausgeliehen werden.

Ludwig-Saline Rappennau, d. 8. Nov. 1841.

Großh. Hülfsfonds-Kasse.

G. Cramer.

[91]3 Mannheim. (Hanf- und Berglieferung.) Die Lieferung von 20 Centner geheschelten grauen Spinn-Hanf 2te Sorte und 10 Centner reines langes Hanf-Werg kostenfrei in die Anstalt, wird im Soumissions-Wege an den Wenigstdörfernden vergeben. Die Uebernahmestützen werden daher aufgefordert, ihre defalligen Gebote für den Centner Bad. Gew. ausgedrückt mit Worten, unter Beischluß von Hanf- und Wermuster von $\frac{1}{2}$ längstens bis 25. I. M. portofrei dahier einzureichen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Mannheim den 7. November 1841.

Großh. Buchthaus-Verwaltung.

Kieser. Faber.

[94]1 Thairnbach, Amts Wiesloch. (Die Einrichtung eines Schulzimmers, Rathstube u. Kellers dahier betr.)

Mittwoch den 15. Dezbr. 1. J.,

Mittags 1 Uhr,

wird in dem Schulhaus dahier die Einrichtung eines Schul- und Rathzimmers, dann Keller ic. in die ehemalige hiesige Kirche, an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Arbeiten betragen nach dem Ueberschlag:

a)	Maurerarbeit	436 fl.
b)	Steinhauerarbeit	123 fl.
c)	Zimmerarbeit	158 fl.
d)	Schreinerarbeit	191 fl.
e)	Schlosserarbeit	127 fl.
f)	Glaserarbeit	71 fl.
g)	Tüncherarbeit	61 fl.

Summa 1,167 fl.

Riß und Ueberschlag können täglich im Schulhaus dahier eingesehen werden.

Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen auszuweisen.

Thairnbach den 13. Nov. 1841.

Bimmermann, Bürgermeister.

vdt. Ph. Hecker.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs- gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

- 1) im Bezirksamt Bretten:
 [92]2 zwischen dem groß. Domainenräar u.
 der Gemeinde Münzesheim;
 [92]2 zwischen dem groß. Domainenräar u.
 der Gemeinde Oberacker;
 [92]2 zwischen dem groß. Domainenräar u.
 der Gemeinde Gochsheim;
 2) im Bezirksamt Oberkirch:
 [92]2 zwischen den Andreas Kirn'schen Er-
 ben von Ulm und der Gemeinde Ulm;
 3) im Stadt- u. Landamt Wertheim:
 [90]3 zwischen der f. l. gem. Rentei Wert-
 heim und der Gemeinde Wenckheim;
 4) im Oberamt Lahr:
 [90]3 zwischen der Gemeinde Dinglingen u.
 der Stadtkirche Lahr;
 [90]3 zwischen der fursl. von der Leyenschen
 Standesherrschaft Geroldseck und der Gemeinde
 Seelbach;
 [90]3 zwischen der eben genannten Standes-
 herrschaft und der Gemeinde Kuhbach;
 Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ab-
 zulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
 Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u.
 s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher
 aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Mo-
 naten nach den in den §§ 74 bis 77 des
 Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmun-
 gen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich
 an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[94]1 B.-A.-No. 13816. Schwezingen.
 Ueber die Verlassenschaft des Aecifors Nikolaus
 Schueibel in Reisch haben wir Gant erkannt,
 und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vor-
 zugsvorfahren auf

Montag den 6. Dezember, früh
 8 Uhr,
 auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für
 einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse ma-
 chen wollen, werden daher aufgefordert, solche
 in der angesekten Tagfahrt, bei Vermeidung des
 Ausschlusses von der Gant, persönlich oder
 durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
 oder mündlich anzumelden, und zugleich
 die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfands-
 rechte zu bezeichnen, die der Annmeldende geltend
 machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der

Beweis-Urkunden oder Antretung des Bewei-
 ses mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepsle-
 ger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg-
 und Nachlaßvergleich versucht werden, und sol-
 len in Bezug auf diese Ernennung, so wie
 den etwaigen Borgvergleich, die Richterschei-
 nenden als der Mehrheit der Erschienenen bei-
 trend angesehen werden.

Schwezingen, den 3. November 1841.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bode.

[94]1 No. 636. Krautheim. Auf den An-
 trag der Beteiligten werden alle diejenigen,
 welche an den verstorbenen Bürger und Och-
 senwirth Peter Kaiser von Gommersdorf Forde-
 rungen zu machen haben, hiermit aufgefor-
 dert, folche

Donnerstag den 9. Dez. d. J.,

Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Erblassers vor der Thei-
 lungs-Commission anzumelden und richtig zu
 stellen, widrigenfalls bei dessen Verlasse-
 nissabhandlung keine Rücksicht darauf ge-
 nommen werden könnte.

Krautheim, den 15. Nov. 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Steinmeß.

[94]1 No. 21,350. Buchen. (Den Nachlaß
 des Benedict Schäfer von Mudau betr.) er-
 geht

Præclusiv-Bescheid.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der
 heutigen Liquidations-Tagfahrt ihre Forderun-
 gen nicht angemeldet haben, werden von der
 vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Buchen, den 8. Nov. 1841.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Spanenberg.

vdt. Kaufmann.

[93]1 Mannheim. Die Erben des Han-
 delsmanns Marx Eller dahier, haben dessen
 Erbschaft nur unter Vorsicht des Inventars an-
 getreten, und es werden auf ihren Antrag alle
 Diejenigen, welche an den Nachlaß des Marx
 Eller Ansprüche zu machen haben, hiermit auf-
 gefordert, solche am

Donnerstag den 25. d. M.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,
 auf dem Geschäftszimmer des groß. Stadtamtes-
 Revisorates dahier, um so gewisser anzumelden
 und zu begründen, als ihnen solche nur auf je-
 nen Theil der Erbschaft verbleiben würde, wel-

cher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger noch auf die Erben kommt.

Mannheim den 17. November 1841.

Großh. Stadtamt.

B. B. d. D.

v. Teuffel.

J. Meyer, Thlgs.-Comm.

[93] No. 1614. Heidelberg. Die gesetzlichen Erben des verstorbenen Altvogts Georg Michael Helmreich von Wieblingen haben dessen Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an die gedachte Verlossenschaftsmasse zu haben glauben, aufgefordert, solche

Montag den 29. d. M., vor dem Theilungskommissariat in dem Rathause zu Wieblingen anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls dem Richterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Erbschaftsgläuber, auf die Erben gekommen ist.

Heidelberg den 12. Nov. 1841.

Großh. Oberamt.

Deurer.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

im Oberamt Emmendingen:

[90] No. 23,463. von Denzlingen, Christian Jund, der sich im Jahre 1829 von Haus entfernte, dessen Vermögen in 1184 fl. 20 kr. besteht;

im f. l. Bezirksamt Wollstädten:

[93] No. 17,480. von Wollstädten, der ledige Alteis Trunk, welcher vor 4 Jahren seinen Wohnort verließ, angeblich um sich unter die königl. niederl. Truppen anwerben zu lassen, dessen Vermögen in 566 fl. 58 kr. besteht;

[91] Gerlachsheim. (Erbvorladung.) Den schon seit geroumer Zeit von ihrem Heimatort Unterholbach abwesenden Gebrüdern

Kilian und Melchior Klingert, ist durch den kurzlich erfolgten Tod ihres Vaters, Johann Klingert, und zwar einem jeden derselben eine Erbschaft von 263 fl. 27 kr. angesessen.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich per-

sönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte binnen 3 Monaten zur Empfangnahme dieses Erbvermögens dahier zu stellen, weil sonst dasselbe den hierorts bekannten nächsten Verwandten der Borgenaden zugethieilt werden wird.

Gerlachsheim, den 5. Nov. 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Linf.

[90] No. 2303. Waldshut. (Erbvorladung.) Auf das am 21. Dezbr. v. J. erfolgte Ableben des kinderlosen Wittwers Johann Maier von Luttingen fielen den an unbekannten Orten abwesenden Erben folgende Erbtheile zu, als:

- | | fl. kr. |
|----------------------------------|-----------|
| 1) Dem Simon Maier von Luttingen | 298 50 |
| 2) " Gregor Maier " | da 298 50 |
| 3) " Dominik Maier " | da 298 50 |
| 4) " Eb. Schriener, Hguenstein | 42 41 |
| 5) " Jos. Schriener " | da 42 41 |

Dieselben werden daher aufgefordert sich binnen 3 Monaten zur Abgabe ihrer Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögens-Theilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch gehörig Bevollmächtigte vertreten zu lassen, als sonst diese Erbtheile jenen zugethieilt würden, denen sie zukämen, wenn die Borgenaden zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut den 13. Oct. 1841.

Großh. Amtsrevisorat,

Kauf-Aukräge.

[94] Eberbach am Neckar. (Zwangsliegenschafts-Versteigerung.) Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Martin Nahm bis

Samstag den 18. Dez. l. J.,

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als:

1.

SchätzungsWerth. fl.

Die Hälfte von einem 3stöckigen Wohnhaus in der neuen Vorstadt neben Joseph Hafner und Georg Schweigert, vorn die Hauptstraße, hinten eigener Garten, noch unverloost mit Joseph Nahm, Vater des Schuldnern der die andere Hälfte besitzt, Haus-No. 364.

350

2.

Die Hälfte von dem hinter obigem Hause
liegendem Garten im Scheuerberg, eben-
falls wie oben unverloost, neben Michael
Sensbach und Joseph Hafner. 20

3.

20 Rth. Garten in der Neckarhelden,
neben Thomas Müller und Peter Höherr
Wtw. 20

4.

9½ Rth. Garten in der Neckarhelden, ne-
ben Joseph Rottengatter und Margaretha
Rottengatter. 20

5.

3 Rth. Garten im Scheuerberg, hinter
obbeschriebenem Haus, neben Joseph Gems
und Karl Beutel. 15

Eberbach, den 18. Nov. 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Seibert.

vdt. Kleiner.

[94]1 Steinbach, Amts Buchen. Da die
Liegenschaften der Michael Kunz'schen Ehe-
leuten wie solche im Anzeigeblatt No. 76 und
77 I. J. aufgeführt sind, in der Versteigerung
am 2. Oktbr. ihren Schätzungspreis nicht er-
halten haben, so werden solche

Donnerstag den 2. Dez. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr
nochmals versteigert und endgültig zugeschlagen,
wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht
wird.

Steinbach, den 6. Nov. 1841.

Hoffmann, Bürgermeister.

Trunk, Rth.schr.

[94]1 No. 636. Krautheim. Aus der
Verlassenschaft des verlebten Bürgers und Och-
senwirths Peter Kaiser von Gommersdorf
werden dessen rückgelassene Realitäten, bestehend in

a) einer 2stöckigen Behausung mit der Schild-
wirtschaftsgerechtigkeit zum Ochsen samt
anstoßendem Neben-Gebäude, Scheuer,
Stallung, Hofraithe, nebst dazu gehörigen
Küchen-, Gras- und Baumgarten
mittler im Ort Gommersdorf an der sehr
frequenten Straße zwischen Heilbronn u.
Mergentheim, Würzburg u. gelegen;

b) ca. 40 Mrg. alt Maas Ackerland;
c) ca. 12 Mrg. do. Wiesen, Gras u. Blu-
mengärten

Dienstag den 4. Januar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr
in der Behausung selbst in einen von Eichtmeyer

1842 beginnenden Zeitbestand von 9 Jahren
öffentlicht verpachtet.

Die Verpachtung des Guts hat nicht stück-
weise, sondern im Ganzen mit der Wirthschaft
zu geschehen; sollten sich aber nur Liebhaber
zur Wirthschaft und solche nur zu dem Gute
vorfinden, so wird solche getrennt stattfinden.

Auch kann auf Verlangen das benötigte Küt-
ter, Hen, Stroh nebst Dung &c. zu dem ver-
pachteten Gute mitgegeben werden, welches
dann der Pächter nach verslossener Pachtzeit in
Natura wieder abzuliefern hat.

Die näheren Bedingungen werden unmittel-
bar vor der Verpachtung eröffnet werden; auch
haben sich etwaige auswärtige Pachtliebhaber
mit den erforderlichen Leumunds- und Vermö-
genszeugnissen auszuweisen.

Krautheim, den 15. Nov. 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Steinmeier.

[94]1 Mannheim. Die am 12. d. Mts.
bewirkte Versteigerung der zur Gantmasse des
Fabrikinhabers Ludwig Gunzenhausen ge-
hörigen Liegenschaften in Lit. Z 1 No. 43 auf
dem Jungbusche dahier, hat die Genehmigung
nicht erhalten, es werden daher dieselben

Donnerstag den 9. Dez. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

wiederholt auf dem Rathause öffentlich ver-
steigert. Sie bestehen in:

einem 2stöckigen Wohn- u. Fabrikgebäude;
einem desgleichen Färberei- und Fabrikge-
bäude mit Butten und 4 Kesseln;
einem großen Hof mit Brunnen u. Schoppen;
ein daranstoßender Obst- u. Gemüsegarten.
Diese Realitäten sind neu erbaut und eignen
sich sowohl zu dem bis jetzt darin betriebenen
Färberei- und Druckereigeschäft, als zu jedem
anderen Unternehmen.

Wegen Einsicht der Steigbedingnisse und der
Localitäten ist sic an den Masscurator Han-
delsmann Nieden dahier zu werden.

Mannheim, den 19. Nov. 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Schubauer.

[94]1 Mannheim. (Liegenschafts-Verstei-
gerung.) Auf den Antrag der Beteiligten
werden aus der Masse der Maurer Johann
Thomas'schen Witwe und ihren Kindern
32 Ruthen von dem zu Lit. E 7 No. 9 und
Lit. E 7 No. 4 gehörigen Gartenplatz,

Montag den 6. Dezember,

Nachmittag 3 Uhr,

auf diesseitiaem Geschäftszimmer an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiermit einladel.

Mannheim den 12. November 1841.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

Winther.

vdt. Bürc.

[94]1 Mannheim. Das zwischen Gottfried Gruber dahier und seinen Kindern gemeinschaftliche Haus Lit H 2 No. 14 wird der Theilung wegen,

Donnerstag den 9. Dezember 1841,

Morgens 9 Uhr,

auf dem diesseitigen Geschäftszimmer, unter Vorbehalt der obervormundschaflichen Genehmigung, öffentlich versteigert.

Mannheim den 16. November 1841.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

Winther.

Herr.

[90]3 No. 2496. Mannheim. Auf den Antrag der Beteiligten, wird das zwischen Kammerjäger Joseph Carl Ziegler und seinen Kindern gemeinschaftliche im Quadrat Lit. M 2 No. 15 gelegene Haus mit Seiten- und Hintergebäude

Freitag den 26. Nov.

Nachm. 3 Uhr

auf dem Geschäftszimmer des Amtsrevisorats öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 23. Okt. 1841.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

vdt. Bürc.

[92]2 Trescklingen, Amts Neckarbischofsheim. Die auf heute festgesetzte Versteigerung der Liegenschaften des Johann Ziegler von hier hat keinen giebigen Erfolg gezeigt, daher werden auf

Mittwoch den 1. Dezbr. l. J.,

Mittag 12 Uhr,

auf der hiesigen Rathstube einer zweiten Versteigerung ausgesetzt.

Schätzungspreis. fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stalzung, eins. das Pfarrhaus, ands. Christoph Odenthal 600

Ohngefähr 6 Ruth. Hausplatz beim Haus 10

Ackerland, Flur Rohrwiesen.

3.

1 Brtl. 36 Ruth. in den Gumpäcker,

eins. Christop Künzel, anders. Friedrich Schleuer 70
Ackerland, Flur Steinbach.

4.

2 Brtl. 76 Ruth. in der Isme, eins. Adam Huber, ands. Grundherrschaft 150
5.

Weinberg.

92 Ruth. im Weinsack, eins. Friedrich Hagner, ands. Joseph Bild 40

Summa 870

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Trescklingen den 29. Okt. 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Vrohm.

[90]2 Schriesheim. Den hiesigen Bürgern Heinrich Ackermann u. Wilhelm Steubing werden im Wege gerichtlichen Zugriffs bis

Freitag den 3. Dez d. J.,

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause dahier nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und endgültig, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, zugeschlagen.

1.

1 Mrg. 36 Ruth. Acker im St. Wolfgang unter dem öbern Schlittweg eins. Karl Hoffmanns Kinder, ands. Valentin Ackermanns Kinder, zinst jährlich einen Karren Dung zum gräflich v. Oberndorf'schen Kellersberg dahier.

2.

2 Brtl. Baumacker am Heddesheimer Weg, eins. Heinrich Ackermann, ands. Georg Michael Müller.

3.

ca. 20 Ruth. Wiesen im Rindweg, eins. Peter Riehl sen., ands. Margaretha Ackermann.

4.

ca. ½ Brtl. Kastaniengarten im Linsenbühl, eins. Peter Gruber, ands. Friedrich Petri.

5.

ca. ½ Brtl. Kastaniengarten in der Stein schleife, eins. Wilhelm Hartmann, ands. Wilhelm Steubing, und

6.

½ Brtl. Wiesen in den dünnen Wiesen, eins. der Rindweg, ands. Valentin Ackermanns Kinder.

Schriesheim, den 3. Nov. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Weingärtner.

[87] 3 No. 1,267. Käferthal. Dem hiesigen Bürger und Ziegler Wilhelm Kiltbaur werden in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 11. August 1. J. No. 10,761. die untenbenannten Liegenschaften

Mittwoch, den 15. Dezbr. d. J.,

Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathause im Zwangsweg öffentlich versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

Gebäude.

1.

H.-No. 223. Ein dahier an der Wingertsgasse stehendes, ganz neu erbautes einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stall, unter einem Dach, netz Hofraithe und Garten, einseits Christian Schüßler, ands. Johann Wässer, hinten Ackerfeld, vorn der Weg.

Necker.

2.

No. 121. 1 Mrgn. in den Huben, 60r Gewann, eins. Joh. Schüßler Wittb., anderseits Johann Bäcker.

3.

No. 121. 1 Mrgn. allda, 68. und 69. Gewann, eins. Tobias Heck, ands. Georg Eck.

4.

No. 121, 1 Mrgn. allda, 59r Gewann, eins. Karl Preiss, ands. selbst.

5.

No. 1701. 2 Brtl, 6 Rthn. neben dem Riedweg, 64r Gewann, ein- und anders. Michael Wässer.

6.

No. 1694. 2 Brtl. 2½ Rthn. rechts des Riedwegs, unten am Rechenmeister, 59. Gewann, eins. Friedrich Korell Wittb., anders. Wilhelm Rihm.

Käferthal, den 25. Oktbr. 1841.

Bürgermeisteramt.

Krampf.

Sautter.

[93] 2 Dossenheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jakob Bauer II. Bürger und Maurer dahier wird in Folge richterlicher Verfügung folgendene Liegenschaft, als: ein neuerbautes 2stöckiges Wohnhaus, theils von Stein, theils von Holz, mit einem Dachzimmer, sammt 10 Rth. Haupplatz in der hinteren Gasse dahier gelegen, eins. Sebastian Jungmann, ands. Christoph Miltner, vorne gemeiner Weg, hinten Michael Reiser

Donnerstag den 2. Dez. d. J.,

früh 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathause im Zwangsweg versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Beamer eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Dossenheim, den 13. Nov. 1841.

Großh. Bürgermeisteramt.

Möll. v. Nidda.

Privatanzeigen.

[94] 1 Engen.

Einladung zur Subscription

auf: „Drei leichte deutsche Melodien“ für Disant, Alt, Tenor und Bass, mit Begleitung von 2 Violinen, 2 Klarinetten, 1 Flöte, 2 Hörner und Violon oder ausgesetzter Orgel von J. B. Dusner. Subscriptionspreis für alle 3 No. bis 1. Febr. f. J.

Mit Musikbegleitung

4 fl. 48 fr.

Mit obligator. Orgelbegleitung 2 fl. 42 fr.

Bestellungen beliebe man in frankirten Briefen bei dem Unterzeichneten selbst oder bei jeder Buch- und Musik-Handlung zu machen. Das Nähere besagt die Anzeige in No. 88 der bad. Schulzeitung.

Engen im November 1841.

J. B. Dusner,

Schullehrer u. Organist daselbst.

Kirchenorgel-Bau.

[94] 1 Heidelberg. Bei den Unterzeichneten ist eine schon gebrauchte, aber in ganz gutem Stand sich befindliche Kirchenorgel billig zu verkaufen. Dieselbe ist bei den Unterzeichneten zur Einsicht ganz fertig aufgestellt und spielbar, sie hat 7 Register nebst Pedal, ist stark intonirt, und kann daher ihrer Stärke wegen schon in eine ziemlich große Kirche gut verwendet werden.

Heidelberg, den 18. Nov. 1841.

Ant. Overmann u. Eg. Trau.

Von Brauers Erläuterungen zum Badischen Landrechte, 6 Bde. (Edprs. 9 fl.) sind vorräthige Exemplare à 4 fl. 30 fr. zu haben bei

J. Bühlér u. Auernbach
Antiquarische Buchhandlung in
Karlsruhe, Bähringer Straße
No. 50.